

24. November 2016

Prüfen, rufen, drücken – Schüler lernen Leben retten

- **Ärzte der HELIOS Klinik Hettstedt motivieren Jugendliche zum Handeln im Notfall**
- **Kurse zur Wiederbelebung im Humboldt-Gymnasium finden positive Resonanz**

Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen. Obwohl jeder helfen könnte, tun es die wenigsten. In Deutschland ist die Helferquote bei einem Herzstillstand im internationalen Vergleich sehr gering. Nur in 17 Prozent der Fälle werden einfache, aber lebensrettende Maßnahmen ergriffen.

Kräftig, regelmäßig und tief drücken: Um eine Herzdruckmassage korrekt ausführen zu können, braucht es ein wenig Übung, und vor allem den Mut, im Ernstfall einzugreifen.

Chefarzt Dr. med. René Pfeiffer und Oberärztin Andrea Kühne der Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie der HELIOS Klinik Hettstedt besuchten am 24. November das Humboldt-Gymnasium in Hettstedt. Ihr Ziel: Bei Jugendlichen das Bewusstsein für die Erste Hilfe zu schärfen und zum Handeln im Notfall zu motivieren. Vor vier Schulklassen der Klassenstufe 7 demonstrierten sie anschaulich und pragmatisch die wichtigsten Handgriffe bei einem Herzstillstand.

„Prüfen, rufen, drücken“ lautet die Devise: Prüfen, ob die Person noch atmet. Unter der europaweit gültigen Notrufnummer 112 den Rettungsdienst rufen.



HELIOS
Klinik Hettstedt

Pressemitteilung

Fest und mindestens 100 Mal pro Minute in der Mitte des Brustkorbs drücken und nicht aufhören, bis Hilfe eintritt.

Da in dieser Situation jeder helfen könnte, es aber nur die wenigsten tatsächlich tun, ist es für Chefarzt Dr. Pfeiffer und Oberärztin Andrea Kühne besonders wichtig, schon jungen potenziellen Helfern die Angst zu nehmen: „Man kann nichts falsch machen. Falsch wäre nur, wenn man nichts tut“, so die Referenten.

Mit einem kräftigen Applaus bedankten sich die Schüler der Klassenstufe 7.1. „Der Wiederbelebungs-kurs war altersgerecht und sehr informativ“, lobt Frau Fiedler, Klassenlehrerin der Klassenstufe 7.1, die Referenten. „Es ist ein sehr wichtiges Thema für unsere Schüler.“

„Anerkennung gebührt auch den Jugendlichen, die diszipliniert, aufmerksam und aktiv an dem Wiederbelebungs-kurs teilgenommen haben“, sind sich Dr. med. René Pfeiffer und Oberärztin Andrea Kühne einig.

Die HELIOS Klinik Hettstedt, Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, ist ein Haus der Basisversorgung mit den Fachbereichen Orthopädisch-traumatologisches Zentrum, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Innere Medizin mit Stroke-Unit, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie, Psychiatrie/Psychotherapie/Tagesklinik, Palliativmedizin, Physiotherapie sowie einer gynäkologischen Grundversorgung und einer an der Klinik angesiedelten radiologischen Praxis.

Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 112 eigene Akut- und Rehabilitationskliniken inklusive sieben Maximalversorger in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wuppertal und Wiesbaden, 72 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), fünf Reha-zentren, 18 Präventionszentren und 14 Pflegeeinrichtungen. HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

HELIOS versorgt jährlich mehr als 4,7 Millionen Patienten, davon rund 1,3 Millionen stationär. Die Klinikgruppe verfügt insgesamt über rund 35.000 Betten und beschäftigt rund 71.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2015 erwirtschaftete HELIOS einen Umsatz von rund 5,6 Milliarden Euro.

Pressemitteilung

Die HELIOS Kliniken gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius und sind Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“.

Pressekontakt:

Dagmar Mansfeldt
Unternehmenskommunikation und Marketing
Telefon: +49 3476 93-39 06
E-Mail: dagmar.mansfeldt@helios-kliniken.de